

Sex-Chromatin ist gut nachweisbar bei Primates, Carnivora, Chiroptera, Lagomorpha, Perissodactyla und Artiodactyla. Es fehlt oder ist schwer nachweisbar (grobe Struktur des Kernchromatins) bei Gürteltier, Rodentia und Marsupialia. Das Geschlechtschromatin tritt in Form eines besonderen gut entwickelten Chromocentrums im Kern des weiblichen oder homogametischen Geschlechts auf. Es ist sehr wahrscheinlich ein chromosomaler Abkömmling von positiv-heteropyknotischem Material des Interphasekernes. Die reale Natur der Zusammenhänge zwischen Sex-Chromatin und Geschlechtschromosomen wird noch diskutiert. Der Geschlechtsdimorphismus des Interphasekerns ermöglicht eine zytologische Geschlechtsdiagnose in somatischen Zellen. Bei Vögeln wurde Geschlechtschromatin bisher nicht gefunden. Die Geschlechtsdiagnose aus den Leukocytenkernen (DAVIDSON und SMITH) bietet besondere Schwierigkeiten. Aus diesem Grunde sind die Ausführungen zur Methodik und zur Methodenkritik besonders begrüßenswert. Erwähnenswert ist, daß 6 Maulesel zytologisch untersucht wurden. Das Geschlechtschromatin stimmt stets mit dem anatomischen Geschlecht überein. Die erwarteten Chromosomenabweichungen konnten nicht gefunden werden.

Sehr eingehend ist die Behandlung der Zytogenese der Intersexualität des Menschen durch FORD. Hierbei findet die normale Geschlechtsbestimmung eingehende Berücksichtigung. Der normale Mensch besitzt 46 Chromosomen. Folgende zytogische Kombinationen wurden bisher beobachtet: XXY, XXXY, XO, XXX. Die beiden Formen, die ein Y führen, sind phänotypisch männlich und chromatinpositiv. Sie entsprechen dem KLINEFELDER-Syndrom in weitestem Sinne. Die XO-Fälle sind chromatinnegativ und bieten das TURNER-Syndrom. Drei XXX-Fälle wurden bisher beschrieben. Sie zeigen phänotypisch wenig Besonderheiten gegenüber normalen Frauen, abgesehen von mangelhafter Ausbildung der sekundären Geschlechtsmerkmale. Fruchtbarkeit wurde je einmal bei einer XO- und einer XXX-Frau beobachtet. XO-Mäuse, die einzigen bisher bekannten zahlenmäßigen Chromosomenaberrationen bei einem Säugetier, sind ebenfalls fertil. FORD entwickelt folgende vorläufige Hypothese. Der weibliche Phänotyp entspricht einem neutralen Grundtyp. Y bewirkt männliche Determination. Fehlt Y oder ist das Y-Chromosom unwirksam (testikuläre Feminisierung), so differenziert sich der weibliche Grundtyp. Eine definitive Klärung des echten Hermaphroditismus ist derzeit noch nicht möglich. Folgende Möglichkeiten werden diskutiert. a) Es handelt sich um ein Mosaik mit einem Y. b) Abnormes Vorhandensein eines Y oder Übertragung maskulinisierender Gene auf X (ungleichmäßiges Crossing over). c) Autosom mit maskulinisierenden Genen, die normalerweise nicht zur Wirkung kommen.

Das Werk bietet eine vollständige Übersicht über den heutigen Stand der Forschung auf diesem in rapider Entwicklung begriffenen Gebiet. Die Ausstattung ist hervorragend, die Bebilderung erstklassig und überaus reichlich. Einige Unebenheiten in den ins Deutsche übersetzten Kapiteln („*Virginia opossum*“ als Artnamen) können den Wert des Werkes nicht beeinträchtigen, sollten aber in einer Neuauflage vermieden werden. Alles in allem liegt ein sehr nützliches und brauchbares Werk vor, für das wir den Verfassern, dem Herausgeber und dem Verlag zu Dank verpflichtet sind.

D. STARCK, Frankfurt a. M.

BEKANNTMACHUNG

Die 37. Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde findet vom 2. bis 6. Oktober 1961 im Zoologischen Staatsinstitut und Museum Hamburg statt. Vortragsanmeldungen werden bis zum 15. Juli 1961 mit Angabe der Redezeit erbeten an Herrn Priv.-Doz. Dr. M. Röhrs, Hamburg 13, Von-Melle-Park 10, Zoologisches Museum. Die Einladungen und Karten für Zimmerbestellungen werden zu gegebener Zeit versandt werden.

DER VORSTAND

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bekanntmachung 128](#)